

2. Sitzung der Amtszeit 2019-2021 Protokoll

Datum: 12. September 2019
Ort: Bayerische Staatsbibliothek, München
Dauer: 10:20 – 16:45 Uhr

Teilnehmer:

Michael Beer	BSB München (Vorsitz)
Peter Duschner	UB der LMU München
Ellen Geier	BSB München, Verbundzentrale (ständiger Gast)
Eva-Maria Gulder	BSB München (ständiger Gast, zu TOP 7)
Christine Loose	ZIKG München
Claudia Mairföls	UB Regensburg (Protokoll)
Manfred Müller	BSB München
Ute Ristau	UB der HU Berlin
Peter Schleiermacher	UB Würzburg
Margarete Sperl	UB Augsburg
Viola Taylor	UB der FU Berlin
Pia Weitl	UB Passau
Anette Zaboli	UB der TU München

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung, Protokoll, Termin der nächsten Sitzung
2. Status der Beschlüsse, Aufträge etc. (siehe Anhang)
3. RDA – Regelwerksanwendung/Implementierung
 - a. Bericht von der FG Erschließung
 - b. Analytische Aufnahmen für mehrteilige Monografien
 - c. Living reference works
 - d. Anreicherung von Aufsatzaufnahmen

4. Datenbereinigungen

- a. Originalschriftliche Einspielungen, Ergänzung Unterfeld \$6
- b. Falsche Belegung von Feld 655e \$x
- c. Neuer Deduplizierungslauf für IFK-Daten
- d. MAB-Feld 451 in u-Sätzen
- e. Ergänzung von Feld 595 in Aufsatzaufnahmen
- f. Bereinigung/Löschung falscher Belegungen in Feld 599 (Standardnummer des selbständigen Werks) bei Aufsätzen
- g. Aufsätze ohne Feld 599 – Analyse und Fehlerbehebung
- h. Feld 542 mit ISSN bei nicht fortlaufenden Ressourcen
- i. Eli:SA-Nummern in Feld 020 bei Datenübernahmen
- j. ISSNs in Feld 599 in Kubikat-Aufsätzen
- k. Umsetzung Online-ISBNs bei Printaufnahmen bzw. Print-ISBNs bei E-Book-Aufnahmen nach Feld 776

5. Aleph

- a. Codierungen in den Feldern 050/051 – Probleme bei der automatischen Belegung bei mehrfacher Belegung des Inhaltstyps (Feld 060)
- b. Lieferungswerke und Loseblattsammlungen sollen in ASEQ sowohl in der Überordnung als auch in der Unterordnung gekennzeichnet werden
- c. Feld 521 \$p in RDA-Aufnahmen
- d. Automatische Belegung von 078q mit BSB_NED-Kennzeichen bei Aufnahmen ohne BSB-Besitznachweis
- e. Neue Einträge in der Auswahlliste für Feld 501
- f. Wörter mit Gendersternchen können in Aleph nicht gesucht werden
- g. ISBNs ohne Bindestriche bei der Übernahme aus anderen Verbundkatalogen
- h. Feld 454 bei Umlenkungen

6. KKB-online (Mairföls)

7. GND (Gulder)

8. Sonstiges

Protokoll

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung, Protokoll, Termin der nächsten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung ist bereits angenommen und veröffentlicht (s. <https://www.bib-bvb.de/web/ag-fe/protokolle>)

Die aktuelle Tagesordnung wird um folgende Punkte ergänzt:

- TOP 4.k. Umsetzung Online-ISBNs bei Printaufnahmen bzw. Print-ISBNs bei E-Book-Aufnahmen nach Feld 776
- TOP 5.h. Feld 454 bei Umlenkungen

Die Punkte wurden in der Reihenfolge 1 – 3, 7, 4.a-e, 5 – 6, 4.i behandelt.

Als Termin für die nächste Sitzung wird der 29. Januar 2020 festgelegt.

2. Status der Beschlüsse, Aufträge etc.

siehe Anhang (Ergebnisse der Sitzung in kursiver Schrift)

3. RDA – Regelwerksanwendung/Implementierung

a. Bericht von FG Erschließung

Die FG Erschließung befasst sich im Moment sehr intensiv mit dem neuen Toolkit. Die Arbeit damit wird allgemein als sehr schwierig angesehen. Um den Aufwand besser abschätzen zu können, wurden vier Beispielaufnahmen angelegt (einbändige Monografie, Aufsatzband/Zusammenstellung, Zeitschrift, Personensatz).

Das bisherige Fazit: Finden und oft auch verstehen der Regelwerksstellen war sehr zeitaufwändig. Im Toolkit wird jetzt eine „Kunstsprache“ mit neu erfundenen, bisher nicht gebräuchlichen Begriffen verwendet, die auch sehr schwer zu übersetzen sind.

Es wird an einem Bericht an den Standardisierungsausschuss gearbeitet, in dem die Probleme dargestellt werden sollen.

b. Analytische Aufnahmen für mehrteilige Monografien

Zu RAK-WB-Zeiten wurden mehrteilige Monografien (damals: mehrbändige Werke) hierarchisch erfasst, ggf. mit fingierter Zählung, wenn in der Vorlage keine Zählung vorhanden war.

Bei RDA-Aufnahmen bleibt es laut der Arbeitshilfe AH-015 den Verbänden überlassen, ob mehrteilige Monografien hierarchisch oder analytisch erfasst werden. Eine fingierte Zählung in Feld 089 (TAT) bzw. in 451 \$v (TUT) ist nach RDA nicht mehr zulässig.

Die AGFE empfiehlt, ungezählte mehrteilige Monografien i.d.R. analytisch zu erfassen. Wenn aber innerhalb der Ressource eine logische Reihenfolge existiert oder leicht ermittelt werden kann, kann hierarchisch erfasst werden (Bsp.: chronologische Reihenfolge). Gezählte mehrteilige Monografien sollen weiterhin in aller Regel hierarchisch erfasst werden.

Auf den KKB-Online-Seiten werden entsprechende Beispiele ergänzt: <https://www.bib-bvb.de/web/kkb-online/rda-teil-ganzes>.

Für E-Books, die als Druckausgabe mehrteilig sind, sollte [FAQ 19](#) in den KKB-Online (Punkt „Computermedien“ – „E-Book-FAQs“) beachtet werden. Eine Umarbeitung einer gelieferten E-Book-Aufnahme von einteilig zu mehrteilig oder umgekehrt ist nicht zwingend notwendig.

c. Living reference works

Der Springer-Verlag bietet zusätzlich zu gezählten Auflagen Zwischenstände von Neubearbeitungen als „Living reference works“ an. Darüber hinaus gibt es E-Books, die nur als dynamische Ressource existieren. Es handelt sich in diesen Fällen um begrenzte integrierende Ressourcen.

In Feld 050 Pos. 0 darf „m“ oder „s“ stehen (die Codierung muss – vor allem bei gelieferten Titeldaten – nicht unbedingt auf „h“ für „Finite Integrating Resource“ geändert werden).

Folgende Feldbelegungen werden empfohlen:

403_ \$a Living reference work

433_ \$a 1 Online-Ressource [ohne Seitenangabe]

Eine Beziehung zu anderen E-Book-Ausgaben kann erfasst werden (Feld 787). Alternativ könnte auch eine Anmerkung in Feld 501 gemacht werden (z.B. „Erscheint auch als statische Ausgabe“ oder „Titel ist noch nicht vollständig erschienen. Aufsätze werden nach und nach ergänzt.“).

d. Anreicherung von Aufsatzaufnahmen

Aufnahmen von Print-Aufsätzen können um den Link zum Online-Aufsatz angereichert werden, wenn der Online-Aufsatz frei zugänglich ist (analog zu den angereicherten Aufnahmen bei Print-Monografien).

Für SISIS-Systeme ist auch bei angereicherten Aufsatzaufnahmen beim Setzen eines Besitznachweises unbedingt darauf zu achten, dass die Print-Quelle im Lokalsystem vorhanden ist (der entsprechende Besitznachweis muss vorher gesetzt worden sein).

Ansonsten muss ein Aufsatz als Sonderdruck katalogisiert werden.

Die KKB-Online-Seiten (<https://www.bib-bvb.de/web/kkb-online/rda-ebooks> und <https://www.bib-bvb.de/web/kkb-online/aufsatzkatalogisierung>) werden an den einschlägigen Stellen ergänzt; Frau Loose erstellt dazu den Text.

4. Datenbereinigungen

a. Originalschriftliche Einspielungen, Ergänzung Unterfeld \$6

vertagt auf die nächste Sitzung

b. Falsche Belegung von Feld 655e \$x

Die Belegung der Unterfelder \$x, \$y, \$z und \$3 wurde anhand einer Auswertung überprüft. Frau Mairföls hat den Entwurf einer Vorgabe erstellt, anhand derer eine große Zahl der Falschbelegungen bereinigt werden könnte.

Auftrag: Die Verbundzentrale prüft die Vorgabe und setzt sie nach Möglichkeit um.

Bestimmte – zahlenmäßig überschaubare – Fälle sollen manuell korrigiert werden, damit sie nicht bei der automatischen Korrektur berücksichtigt werden müssen. Die entsprechenden BV-Nummern fordert Frau Mairföls bei der Verbundzentrale an.

Die BV-Nummern der Aufnahmen, die aufgrund der Vorgabe nicht korrigiert werden können, sollen an Frau Mairföls gemeldet werden. Sie werden anschließend durch die AGFE-Mitglieder korrigiert.

Um falsche Inhalte in Zukunft nach Möglichkeit zu vermeiden, soll nach der Bereinigung eine Plausi-Prüfung auf die Unterfelder \$x und \$z eingerichtet werden. Die zulässigen Inhalte entsprechen den Inhalten der Auswahllisten der beiden Unterfelder.

Außerdem sollen die E-Book-Bearbeiter*innen darauf hingewiesen werden, dass besonders bei manuell übernommenen (MARC-)Daten die Unterfelder an die B3Kat-Konvention angepasst werden müssen.

c. Neuer Deduplizierungslauf für IFK-Daten

Ermittelt wurden 709.759 IFK-Datensätze.

Der Punkt wird vertagt.

d. MAB-Feld 451 in u-Sätzen

Die Auswertung wird mit einer geänderten Abfrage wiederholt. Der Punkt wird deshalb auf die nächste Sitzung vertagt.

e. Ergänzung von Feld 595 in Aufsatzaufnahmen

Die Auswertung zu Feld 595 ist komplex und daher noch in Arbeit. Die Kubikat-Bibliotheken haben festgestellt, dass Feld 595 in Kubikat-Aufnahmen vor allem für die Jahre 2016 bis 2018 fehlt. Diese Fälle wurden von der Verbundzentrale bereits ermittelt und sollen auf jeden Fall bereinigt werden.

Auftrag: die Verbundzentrale wird gebeten, das Jahr der Quelle aus Feld 419c in den ermittelten Aufsatzaufnahmen in Feld 425a und Feld 595 zu ergänzen.

Darüber hinaus wurde festgestellt, dass bei Aufsätzen, die von fortlaufenden Ressourcen abgeleitet werden, unter Umständen eine Erstreckung aus Feld 419c in Feld 595 übernommen wird, Beispiel: 1990-2012. Das ist problematisch, weil in Feld 595 das Jahr des einschlägigen Zeitschriftenbandes erfasst werden müsste. Oft wird die zusammenfassende Angabe aber nicht korrigiert. Frau Taylor schlägt vor, eine zweite Ableitungsroutine einzubauen, bei der der Inhalt von Feld 419c nicht in Feld 595 übernommen wird.

Auftrag: die Verbundzentrale wird gebeten, neben der Ableitungsroutine „Aufsatz“ eine zweite Routine „Aufsatz aus Zeitschrift“ zu erstellen, bei der der Inhalt von Feld 419c der Quellaufnahme nicht in Feld 595 des Aufsatzes übernommen wird. Genauso solle es eine zweite Ableitungsroutine „Online-Aufsatz aus Zeitschrift“ geben.

f. Bereinigung/Löschung falscher Belegungen in Feld 599 (Standardnummer des selbständigen Werks) bei Aufsätzen

vertagt auf die nächste Sitzung

g. Aufsätze ohne Feld 599 – Analyse und Fehlerbehebung

vertagt auf die nächste Sitzung

h. Feld 542 mit ISSN bei nicht fortlaufenden Ressourcen

vertagt auf die nächste Sitzung

i. Eli:SA-Nummern in Feld 020 bei Datenübernahmen

Diese Nummern stammen aus Datenübernahmen des hbz. Es wurden bis jetzt 170 Treffer ermittelt. Das Vorhandensein des Feldes ist unbedenklich. Die Titelaufnahmen können ohne Probleme abgespeichert werden. Die Eli:SA-Nummer muss nicht erhalten werden, kann aber stehen bleiben.

j. ISSNs in Feld 599 in Kubikat-Aufnahmen

vertagt auf die nächste Sitzung

k. Umsetzung Online-ISBNs bei Printaufnahmen bzw. Print-ISBNs bei E-Book-Aufnahmen nach Feld 776

vertagt auf die nächste Sitzung

5. Aleph

a. Codierungen in den Feldern 050/051 – Probleme bei der automatischen Belegung bei mehrfacher Belegung des Inhaltstyps (Feld 060)

vertagt auf die nächste Sitzung

b. Lieferungswerke und Loseblattsammlungen sollen in ASEQ sowohl in der Überordnung als auch in der Unterordnung gekennzeichnet werden

In B3Kat gibt es zahlreiche Aufnahmen von Lieferungswerken und Loseblattsammlungen, bei denen die entsprechende Codierung in Feld 051 Pos. 1-3 nur in der übergeordneten Aufnahme oder nur bei den Bänden vorhanden ist („o“ für Loseblattsammlung, „q“ für Lieferungswerk). Die AGFE hat Vorgaben erstellt, um die Codierung an der jeweils anderen Stelle zu ergänzen. Frau Geier prüft die Vorgaben.

Auftrag: Die Vorgaben sollen anschließend in schnittstellenverträglichen Paketen umgesetzt werden.

Ist eine ÜG bereits korrekt codiert, so wird bei der Ableitung auch die untergeordnete Einheit mit der Codierung versehen.

c. Feld 521 \$p in RDA-Aufnahmen

In RDA-Aufnahmen wird das Feld 521 \$p manchmal noch – fälschlicherweise – belegt, für RAK-Konversionsaufnahmen wird das Unterfeld allerdings vorläufig noch gebraucht.

Auftrag: die Verbundzentrale wird gebeten, Feld 521 \$p für RDA-Aufnahmen zu sperren.

Die Feldhilfe wird angepasst.

d. Automatische Belegung von Feld 078q mit BSB-NED-Kennzeichen bei Aufnahmen ohne BSB-Besitznachweis

Erfüllt eine Titelaufnahme in B3Kat bestimmte Kriterien (u.a. Feld 700 mit BSB-DDC belegt), wird in Feld 078q automatisch eine BSB-NED-Kennung ergänzt, die sich so zusammensetzt: BSB_NED_<Datum>. Diese Kennung dient zur Anzeige im Neuerscheinungsdienst der BSB.

Beim Kopieren von BSB-Aufnahmen kann es vorkommen, dass diese Kennung vorhanden ist, obwohl kein BSB-Besitznachweis an der Aufnahme hängt. Das Feld 078q kann aber auch ohne BSB_Besitznachweis stehen bleiben, muss also in einem solchen Fall nicht gelöscht werden.

e. Neue Einträge in der Auswahlliste für Feld 501

Auftrag: Die Verbundzentrale wird gebeten, folgende Einträge in der Auswahlliste für Feld 501 zu ergänzen:

- Ausstellungsdaten ermittelt
- Die ersten und letzten ... Blätter sind unbedruckt
- Text in Rot- und Schwarzdruck
- Titel ist der Anfang des Textes
- Veröffentlichungsangabe gemäß Kolophon
- Vorlageform des Erscheinungsvermerks:

f. Wörter mit Gendersternchen können in Aleph nicht gesucht werden

In B3Kat können Wörter mit Gendersternchen nicht gesucht werden, weder mit dem Sternchen, noch zusammengeschieden ohne Sternchen; Beispiel: „mitarbeiter*innen“ oder „mitarbeiterinnen“ findet Titel mit Gendersternchen nicht.

Indexiert wird das Sternchen als Leerzeichen.

Auftrag: die Verbundzentrale wird beauftragt, das Sternchen genauso wie den Bindestrich zu indexieren („mitarbeiterinnen“ und „mitarbeiter“ „innen“).

Als Umgehungslösung kann im Moment ein entsprechendes Wort ohne Sternchen in Feld 675 (Stichwort in abweichender Orthographie) erfasst werden.

g. ISBNs ohne Bindestriche bei der Übernahme aus anderen Verbundkatalogen

Aus anderen Verbundkatalogen wird die ISBN im MARC-Feld 020 \$a (MARC konform) ohne Bindestriche geliefert, teilweise aber zusätzlich noch in \$9 mit Bindestrichen.

Auftrag: die Verbundzentrale wird gebeten, den Konverter so

abzuändern, dass bei einer Lieferung von \$9 „ISBN mit Bindestrichen“ dieser Feldinhalt nach ASEQ-Feld 540 übernommen wird (nicht \$a).

h. Feld 454 bei Umlenkungen

Laut Umlenkungsanleitung soll Feld 454 bei Umlenkungen erhalten werden. Allerdings kann bei Umlenkungen von RAK- zu RDA-Aufnahmen der Fall eintreten, dass der Inhalt von Feld 454 in der RDA-Aufnahme nicht mehr regelgerecht ist (Bsp.: Zeichensetzung bei Unterreihen, Wechsel Urheber-/Sachtitelwerk und umgekehrt). In diesen Fällen muss Feld 454 nicht in die Zielaufnahme übernommen werden.

6. KKB-online (Mairföls)

In der letzten Sitzung wurde eine Liferay-Schulung angeregt. Diese ist momentan aus Zeitgründen nicht möglich. Das Cookbook(let), das die wichtigsten Schritte in Liferay genau beschreibt, befindet sich jedoch gerade in Überarbeitung. Anhand dieses Cookbook(let) kann in der Sandbox geübt werden. In einer später stattfindenden Schulung können dann bereits konkrete Fragen gestellt werden.

In den letzten Monaten anfallende Änderungen wurden in die KKB Online eingearbeitet. Auch die Formularfelder wurden auf den neuesten Stand gebracht.

In der Administration wurden die verschiedenen Webinhalte klarer strukturiert. Außerdem wurde die Dokumentation der Seitenstruktur aktualisiert und im internen Bereich hinterlegt.

7. GND (Gulder)

Seit 1. September 2019 werden im B3Kat, sowie in den anderen Verbänden im D-A-CH-Raum und in der DNB, keine neuen Namenssätze mehr erfasst. Die Satzschablone zur Erfassung der Namenssätze wurde entfernt und es wird auch im B3Kat nicht mehr mit Namenssätzen verknüpft.

Mittlerweile ist auch die Neuindexierung des PER-Index erfolgt, sodass beim Aufruf von STRG+F3 aus der Katalogisierung heraus die Namenssätze nicht mehr angezeigt werden. 7,1 von 15 Millionen Datensätzen wurden in dieser Aktion aus der Indexierung herausgenommen. Der PER-Index wurde dadurch stark verschlankt, sodass die relevanten Personensätze jetzt leichter zu finden sind.

Die Namenssätze sind aber noch in der überregionalen GND und in der BVB18 vorhanden, ebenso die Titelverknüpfungen. Die DNB und der GND-Ausschuss planen, die Namenssätze mittelfristig ganz aus der GND zu entfernen. Allerdings sollen die „guten“ Namenssätze (mit originalsprachigen oder vielen abweichenden Namen, Belegung mit guter Quelle oder Titelangaben) erhalten bleiben und in Personensätze umgewandelt werden. Hier soll eine überregionale Lösung gefunden werden.

Anschließend könnte dann die Entknüpfung der Titelaufnahmen und die Löschung der verbliebenen Namenssätze stattfinden.

260 Datensätze aus den „TOP 500“ (Datensätze mit den meisten Titelverknüpfungen) wurden am 6. September 2019 auf Level „z“ gesetzt. Damit ist eine Korrektur dieser Datensätze auch mit Stufe 1 nicht mehr möglich. Falls eine Ergänzung dieser Datensätze gewünscht wird, muss dieser Wunsch direkt an die AfS (Arbeitsstelle für Standardisierung) an der DNB per Email herangetragen werden.

8. Sonstiges

[keine weiteren Themen aufgerufen]

Anhang: Status der Beschlüsse, Aufträge etc.

9. Sitzung - 17. Oktober 2013	
<p>Mit n oder r codierte H-Sätze ohne Unterordnung <i>Frau Dilber hat am 19.5.2013 eine Liste der Fälle zusammengestellt: betroffen sind 36.596 H-Sätze, davon 8.206 mehrbändige Werke und ca. 28.390 Serien. 529 der mehrbändigen Werke (h-Sätze!) haben einen Besitznachweis. Mehr als 10.000 Serien haben keinen Besitznachweis.</i></p> <p><i>Die AGFE beauftragt die Verbundzentrale mit der Löschung der H-Sätze, die mit n oder t codiert sind, bei denen Feld 078 nicht belegt ist und die keinen Besitznachweis haben. Zeitschriften (025z) sollen dabei nicht berücksichtigt werden.</i></p> <p><i>Auf der BVB-Info-Liste soll über die erfolgte Löschaktion informiert werden. Bibliotheken, die die Löschungen in den Lokalsystemen nachvollziehen wollen, können eine Liste der BVB-Identnummern bei Frau Geier anfordern. Die Serien ohne Unterordnung, darunter viele elektronische, müssen noch genauer geprüft werden. Diese Aktion steht noch aus.</i></p>	<p>Die in den Aufnahmen notwendigen Bereinigungen wurden vorgenommen.</p> <p>noch offen Eine neue, aktuelle Selektion der Fälle ist erforderlich</p> <p><i>Die neue Selektion soll Aufsätze ausnehmen, Datensätze mit ADAM-Objekten sollen mit ausgegeben werden.</i></p>

11. Sitzung 5. September 2017	
<p>Bitte der Verbundzentrale um Auftrag, alle Titelaufnahmen kostenpflichtiger E-Books auf das Modell der providerneutralen Aufnahme umzustellen.</p>	<p>Auftrag ist erteilt</p> <p>noch offen</p> <p><i>Die Verbundzentrale wird diesen Auftrag neu priorisieren.</i></p>

15. Sitzung 12. September 2018	
<p>Die DNB ändert ihren URN-Resolver Die AGFE bittet die Verbundzentrale, die alten Links in Aleph in der BVB01 und der BVB02 zu korrigieren</p>	<p>Auswertung ist erfolgt, in BVB01 sind über 100 Tsd. Titel betroffen; die Korrekturen müssen auch in BVB02 und BVB05 nachgezogen werden. Wegen Überschneidung mit anderen Aktionen noch offen Die Ankündigung über die BVB-Info-Liste durch Herrn Beer ist erfolgt</p> <p><i>Die Korrektur in BVB01 ist erfolgt. Aktion für BVB02 und BVB05</i></p>

	<p><i>muss ebenfalls durchgeführt werden.</i> <i>H. Müller kontaktiert die ZDB für eine Korrektur in den ZDB-Aufnahmen und ZDB-Exemplarsätzen.</i></p>
<p>Die Verbundzentrale wird gebeten die Plausi-Prüfung so anzupassen dass, zusätzlich zu den bisher schon erlaubten Fällen, Feld 419 auch dann wiederholbar ist, wenn im Feld 51 Pos. 0 mit „n“ belegt ist und in allen 419er-Feldern Unterfeld A belegt ist.</p>	<p>Noch offen; Eine komplette Überarbeitung der Plausiprüfung wird erwogen. Frau Dilber wünschte sich von der AGFE eine komplette Neufassung der Feldhilfe zu Feld 419 wegen der zahlreichen Ausnahmen.</p> <p><i>Auftrag: Änderung der Plausi-Prüfung: 419 \$A soll nicht nur bei fortlaufenden Ressourcen, sondern auch bei Codierung „n“ in Feld 051 Pos. 0 belegt werden können. (Eine Überarbeitung der Feldhilfe und Überprüfung der Plausi-Prüfung für Feld 419 ist angedacht.)</i></p>
<p>Auftrag: Die AGFE bittet die Verbundzentrale, Nicht BV-ID-Nummern und feldfremde Inhalte aus Unterfeld \$9 der 77X/78X-Felder zu entfernen. Die ZDB-Nummern sollen erhalten bleiben, da diese bei der Einspielung des jeweiligen ZDB-Satzes in B3Kat durch die BV-Nummer ersetzt werden. Die Satzangleichungsroutine „Fremddatenübernahme mit RDA“ soll so angepasst werden, dass hier nur noch ZDB-Nummern übernommen werden.</p>	<p>Erledigt</p> <p>Eine Prüfung bei der Einspeicherung von Daten steht noch aus</p> <p><i>Der Konverter soll so angepasst werden, dass bei Fremddatenübernahmen in \$9 nur Inhalte übernommen werden, die mit „BV“ oder mit der ZDB-ID beginnen.</i></p>

1. Sitzung 5. Juni 2019	
<p>Feld 583 \$2 es soll eine Auswahlliste angelegt werden, in der „pdager“ als einziger Wert enthalten sein soll. \$a: es sollen dort nur bestimmte deutschsprachige Begriffe als Werte zugelassen werden, wenn \$2 mit „pdager“ belegt ist. Diese Werte sollen in einer Auswahlliste zu diesem Unterfeld angeboten werden, vgl.: Dokument der DNB Die Verbundzentrale wird beauftragt zu prüfen, ob eine entsprechende Plausibilitätsprüfung auf diese Unterfeldebelegungen eingerichtet werden kann und zusätzlich die Auswahlliste für \$2 zu hinterlegen.</p>	<p><i>Eine entsprechende Plausi-Prüfung ist möglich, aber noch nicht eingebaut.</i></p> <p><i>Es muss überprüft werden, ob die Auswahlliste zu \$a alle von der DNB definierten Begriffe enthält. Die Auswahlliste für \$2 muss erstellt werden (Inhalt: „pdager“). Dann kann die Plausi-Prüfung eingerichtet werden.</i></p>
<p>1XX-Felder \$a vs. \$p Die Neuerfassung von bevorzugten Namensformen in den</p>	<p>Erledigt <i>(der Austausch von \$a in \$p</i></p>

<p>1XX-Feldern zukünftig nur noch in \$p erfolgen soll. Das Unterfeld \$a soll nach Möglichkeit gar nicht mehr angeboten werden bzw. beim Abspeichern in \$p geändert werden. Die Verbundzentrale wird beauftragt, dies programmtechnisch umzusetzen und die Feldhilfen entsprechend anzupassen.</p>	<p><i>beim Abspeichern wurde eingerichtet)</i></p>
<p>Kann bei Ressourcen, die im Feld 050 an Pos. 5-6 (Audiovisuelles Medium) eine Codierung aufweisen, verhindert werden, dass sie im Feld 051 Pos.1-3 als Musikalien codiert werden? Die Verbundzentrale wird beauftragt zu prüfen, ob ein entsprechender Plausibilitätscheck realisierbar ist.</p>	<p><i>noch offen</i></p>
<p>Angabe der Erstreckung bei geschätzten Daten im Feld 425 Einführung eines neuen Indikators 425e für das letzte mögliche Jahr. Das erste mögliche Jahr wird weiterhin in 425a angegeben. Die Verbundzentrale wird beauftragt, die Realisierbarkeit zu prüfen und das Programm entsprechend anzupassen.</p>	<p><i>noch offen</i></p>